Modèle CCYC : ©DNE
Nom de famille *(naissance)* :
(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

Né(e) le : / /

1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 2

CALCULATRICE AUTORISÉE : ☐Oui ☒ Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : ☐Oui ☒ Non

☐ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.
☐ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.
☐ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

ÉVALUATION (3e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	Durée de l'épreuve 1 h 30	Barème : 20 points **CE** : 10 points **EE** : 10 points

L'ensemble du sujet porte sur **l'axe 2** du programme : **Espace privé et espace public**

Il s'organise en deux parties :

1- Compréhension de l'écrit
2- Expression écrite

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

Titre du document : Warum Eltern ihre Kinder nicht in die Schule schicken

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Stellen Sie die Hauptperson des Textes vor und erklären Sie, inwieweit sie atypisch ist (Name, Alter, schulische Situation).

- Listen Sie die negativen Aspekte auf, die Jonas' Mutter am klassischen Schulsystem kritisiert.

b) Die Schulexpertin Ilka Hoffmann sagt im Text Zeile 28: „Die Schule ist für Kinder und Jugendliche mehr als eine Lernanstalt."
Erklären Sie, was sie damit meint.

c) Inwiefern kann man sagen, dass dieser Text nicht nur informativ ist, sondern zu einer Debatte stimuliert?

Warum Eltern ihre Kinder nicht in die Schule schicken

Statt in die Schule zu gehen, bleiben sie zu Hause: Hunderte Kinder in Deutschland werden von Eltern oder Bekannten unterrichtet.

Jonas geht nicht zur Schule. Seine Eltern, Freunde und Bekannte unterrichten ihn – im Rechnen, Lesen und Schreiben und allem, was ihn interessiert. „Ich wollte die Verantwortung für die Bildung meines Kindes nicht abgeben[1]“, sagt Jonas' Mutter Iris.
Sie hat die Lehrpläne der Schulen studiert, Schulbücher und Aufgaben ausgesucht und mit ihrem Sohn durchgenommen. Später kamen andere Interessen dazu: Musik, Sport, Handwerkliches. „Wir haben viel ausprobiert“, sagt Iris. Der Unterricht zu Hause richtete sich nach den Bedürfnissen des Jungen[2].

Iris und Jonas heißen eigentlich anders. Denn, dass Jonas seit seinem zehnten Lebensjahr nicht mehr die Schule besucht hat, verstößt gegen das Gesetz[3]. In Deutschland herrscht Schulpflicht. Ausnahmegenehmigungen[4] gibt es etwa für Kinder, die dauerhaft krank sind und nicht am Unterricht teilnehmen können. Oder für Eltern, die aus beruflichen Gründen unterwegs sind und ihre Kinder nicht an einem Ort in die Schule schicken können.

Warum Eltern ihre Kinder nicht in die Schule schicken, hat ganz unterschiedliche Gründe. Manche Kinder kommen mit dem Druck im Unterricht nicht klar. Andere finden keine Zeit mehr für die Dinge, die sie wirklich interessieren. In der Schule sei kein Platz für die individuellen Bedürfnisse der Kinder. Stress, Hektik, Druck hemmten viele Kinder in ihrer Entwicklung[5]. Für Iris war die Entscheidung gegen die Schule und für die Bedürfnisse ihres Sohnes richtig.

Ilka Hoffmann, Schulexpertin, hat Verständnis für die Sorgen der Eltern. Aber dies ist für sie kein Grund, gegen die Schulpflicht zu verstoßen. Sie sieht besonders den fehlenden Klassenverband[6] kritisch. In der Schule wird gestritten, sich geärgert, aber auch zusammen gelacht. Kinder werden intensiv mit Konflikten konfrontiert und sind gefordert, Toleranz zu lernen.
„Die Schule ist für Kinder und Jugendliche mehr als eine Lernanstalt“, sagt Hoffmann. „Sie bietet auch die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen aus verschiedenen sozialen Hintergründen und Kulturen zusammenzukommen. Dadurch, dass sie mit verschiedenen Meinungen und Erfahrungen konfrontiert werden, können sie ihren eigenen Weg finden.“

---

[1]die Verantwortung abgeben: déléguer la responsabilité
[2]sich nach jemandes Bedürfnissen richten: s'orienter selon les besoins de quelqu'un
[3]gegen das Gesetz verstoßen: transgresser la loi
[4]die Ausnahmegenehmigung: l'autorisation exceptionnelle
[5]die Entwicklung: le développement
[6]der fehlende Klassenverband: l'absence d'un groupe classe

Jonas ist inzwischen 16 Jahre alt. Erst vor kurzem hat er den Realschulabschluss gemacht. Als Externer mit einer Sondererlaubnis[7]. Große Probleme haben ihm die Prüfungen nicht gemacht. Ganz im Gegenteil. Jetzt will er das Abitur in Angriff nehmen. Aber nicht als Freilerner, sondern dieses Mal an einer regulären Schule. Mutter Iris hat ihre Entscheidung nie bereut. „Wir konnten viel mehr Zeit miteinander verbringen, als es anderen Eltern mit ihren Kindern möglich ist. Das hat unser Verhältnis bis heute verbessert."

nach Tanja Tricarico, Welt.de (24.10.2015)

[7]die Sondererlaubnis: l'autorisation spéciale

2. <u>Expression écrite</u> (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Sie sind an Jonas‘ Stelle und schreiben in einem Blog über Ihre Erfahrung als Freilerner zu Hause. Sie erklären, warum Sie jetzt das Abitur an einer regulären Schule vorbereiten wollen.

Schreiben Sie den Beitrag.

oder

Thema B

Homeschooling, Fernstudium, Fernarbeit: man kann heute sehr viel von zu Hause aus machen. Inwiefern kann Internet das soziale Leben, das Studium, die Arbeit, usw. ändern? Ist dieser Trend für Sie positiv oder negativ.
Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele.